Berliner Morgenpost
DAS IST BERLIN

Demos für Schulwege: Was Eltern für mehr Sicherheit vorhaben

514 Wörter
26 April 2023
Berliner Morgenpost Online
BERCOM
Deutsch
Copyright 2023. FUNKE Zentralredaktion GmbH

Die Dreilinden-Grundschule beteiligt sich an der Aktion für sichere Schulwege. Erstaunlich, welche Ideen die Eltern entwickelt haben.

Auch an diesem Donnerstag und Freitag werden sich wieder viele Berliner Schulen an den Demonstrationen für sichere Schulwege beteiligen. Organisiert wird die Aktion vom Verein „Changing Cities“. Zu den Aktionen gehört unter anderem, dass vor den Schulen Bereiche eingerichtet werden, die für den Autoverkehr gesperrt bleiben und nur den Kindern gehören. Neun Schulen aus Steglitz-Zehlendorf sind bei der Kampagne dabei.

Dazu gehört auch die Dreilinden-Grundschule in Nikolassee. Sie wird im Rahmen der „Zu Fuß zur Schule Aktionswoche“ am Donnerstag, 27. April, die Straße vor der Schule ab sechs Uhr morgens sperren. Bis zehn Uhr können die Kinder die Straße als Spielstraße nutzen.

„Wir werden außerdem eine Fotoaktion mit einem selbst hergestellten Zebrastreifen, vielen Ballons und den Kindern in Zebramasken durchführen“, sagt Elternvertreter Philipp Stahr. Mit dieser Aktion verbinden die Eltern gleich mehrere Hoffnungen: Sie wollen zunächst Aufmerksamkeit erzeugen, erneut mit Mitgliedern des Verkehrsausschusses ins Gespräch kommen und weitere Menschen von ihrem Einwohnerantrag überzeugen.

Eltern sammeln Unterschriften für Einwohnerantrag für mehr Sicherheit

Aktuell sammeln die Eltern noch Unterschriften für den Einwohnerantrag, damit sich die Situation vor der Schule endlich verbessert. 1000 Unterschriften werden gebraucht, damit der Antrag in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) auf die Tagesordnung kommt und von den Fraktionen diskutiert wird. Bislang sind nach Auskunft des Elternvertreters etwa 400 Unterschriften zusammengekommen.

Die Situation vor der Dreilinden-Grundschule ist besonders unübersichtlich: Zu dem Bring- und Abholverkehr der Grundschüler kommen noch die Schüler des benachbarten Gymnasiums. Sie werden aus ganz Berlin gebracht, da das Gymnasium mit einem Europaschulzweig sehr begehrt ist.

Kinder sind durch schlechte Sichtverhältnisse gefährdet

„Viele Eltern parken in zweiter Reihe, so dass die Kinder, die trotzdem zu Fuß kommen, durch die schlechten Sichtverhältnisse massiv gefährdet sind“, erklärt Philipp Stahr. Deshalb habe es schon vor einigen Jahren eine Initiative von Eltern gegeben, die Situation vor der Schule zu entschärfen und einen Zebrastreifen zu installieren.

Ohne Erfolg. „Das Amt hat dafür keine Notwendigkeit gesehen und stattdessen eine Gehwegvorstreckung gebaut“, so der Elternvertreter. Dadurch habe sich die Situation allerdings eher verschlimmert, da rund um die Gehwegvorstreckung auch Eltern in zweiter Reihe parken und die heranfahrenden Fahrzeuge noch schlechter zu sehen sind.

Auch der Verkehrsausschuss hat sich schon mit der Situation befasst. Immerhin haben die Ausschuss-Mitglieder die Notwendigkeit gesehen, dass etwas passieren muss. Doch nach Auskunft des Elternvertreters ist seitdem weiter nichts geschehen.

In Steglitz-Zehlendorf beteiligen sich folgende Schulen:

Donnerstag, den 27. April:

Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule – Grundschule, 7–10.30 Uhr,

 © 2023 Factiva, Inc. Alle Rechte vorbehalten.

Anna-Essinger-Gemeinschaftsschule – Oberschule, 7–10.30 Uhr,

Käthe-Kruse-Grundschule, 7–10.30 Uhr,

Dreilinden Grundschule, 7–9.15 Uhr,

Grundschule am Insulaner, 7–9.30 Uhr,

Grundschule am Karpfenteich, 7.30–8.20 Uhr

Freitag, den 28. April:

Athene Grundschule, 7.30–9.30 Uhr

Clemens Brentano Grundschule, 10.15–11.45 Uhr

Dunant Grundschule, 7–9.30 Uhr

Weitere Nachrichten aus Steglitz-Zehlendorf lesen Sie hier

Viele Kinder laufen nicht zur Schule, sondern werden von den Eltern mit dem Auto gebracht. (Monika Skolimowska)

Dokument BERCOM0020230426ej4q000p1

 © 2023 Factiva, Inc. Alle Rechte vorbehalten.